



Lengedes Bürgermeister, Hans-Hermann Baas, stand den Schülern der IGS Lengede Rede und Antwort.

oh/2

# Kommunalpolitiker standen dem 8. Jahrgang der IGS Lengede Rede und Antwort

Schülerinnen und Schüler konnten Bürgermeister Hans-Hermann Baas mit Fragen löchern

**Lengede.** Innerhalb der Unterrichtseinheit „Einfluss nehmen in der Gemeinde“ des 8. Jahrgangs der IGS Lengede war der Lengeder Bürgermeister, Hans-Hermann Baas, zu einer Fragestunde zu Gast in der Mensa des Willi-Frohwein-Hauses der IGS Lengede. Ziel des Gesprächs war es, den Bürgermeister sowie die Arbeit der Kommunalpolitik kennenzulernen.

Dafür waren im Unterricht die politischen Strukturen von Gemeinden behandelt und Ein-

flussmöglichkeiten für die Bürger auf die Politik untersucht worden. So hatten die Schüler im Unterricht die Chance auf einen Perspektivenwechsel. Dazu wurde ein Rollenspiel erarbeitet, in dem eine Bürgerinitiative gegründet werden sollte. Die Schüler erkannten so, dass Politik sie in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld betreffen kann.

Parallel zum Unterricht erarbeiten die Schüler in Vorbereitung auf das Gespräch in den fünf 8. Klassen Fragen an Poli-

**Lesepaten an der IGS Lengede**  
Besonderes Projekt: Eine Informationsveranstaltung zum Thema „Lesepate an der IGS Lengede“ findet am Dienstag, 13. Mai, von 11 bis 12 Uhr in Kooperation mit dem Senioren-Service-Büro im Generationentreff am Bodenstedter Weg 13 in Lengede statt. Dabei sollen Lesern Einblicke in das Leseförderungskonzept der Schule sowie in die Rolle eines Lesepaten an der Schule gegeben werden. Interessenten sind herzlich willkommen. *rd*

ker. Diese deckten ein breites thematisches Spektrum ab und reichten beispielsweise von „Wie

viel verdient man als Bürgermeister?“ und „Warum sind Sie in die Politik gegangen?“ bis zu

aktuellen politischen Fragen wie „Wann kommt die Bahnunterführung zwischen Lengede und Broistedt?“ Bereitwillig gab Bürgermeister Baas den Schülern Auskunft.

„Für die Schüler war es eine gute Möglichkeit, Politiker einmal hautnah erleben zu können. Viele fanden beeindruckend, dass die Tür des Bürgermeisters für die Bürger so gut wie immer offen steht“, sagte Gesellschaftslehre-Lehrer Hanns-Hendrik Wegner. *rd*